

17. Ak Treffen "Eltern sein in Riegel" - Ergebnisprotokoll

Besprechung am Di., 02. Mai. 2017, von 20:00 bis 21:30 Uhr. Besprechungsdauer in Std.: 01,50

Tagungsort: Bürgerhaus Alte Schule, Hauptstr. 12, 79359 Riegel

Tagungsraum: Bürgercafé

FdP: Thomas Schäfer

Teilnehmer/innen:

- 1 Duijkers, David
 - 2 Mössner, Corina
 - 3 Naake, Tanja
 - 4 Reichert, Marilena
 - 5 Rodday, Claudia
 - 6 Schäfer, Thomas
 - 7 Tontsch, Yvonne
- Kommunale Initiative BEreit

Entschuldigt hat /haben sich:

- 1 Charles, Diana
- 2 Christoph, Yvonne
- 3 Doser, Jasmin
- 4 Ehmcke, Irina
- 5 Kobras, Claudia
- 6 Zapf, Susanne

Themenübersicht

- 1: Dankeschön!
- 2: Kindergarten- und Schulwegeplanung
- 3: Spielplatzplanung
- 4: Ferienbetreuung
- 5: Folgetreffen

Besprechungsergebnisse und Vereinbarungen zu den einzelnen TOP's

1. Dankeschön!

Ein aufrichtiges Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit bei dem Treffen, die eingebrachten Ideen, die offenen Ohren dafür und die BEreitschaft aktiv bei der weiteren Entwicklung der anstehenden Themen mitzuarbeiten.

2. Kindergarten- und Schulwegeplanung

2.1 Stand der Arbeiten zum Flyer

- > Susi Zapf und David Duijkers haben das Lektorat der Text abgeschlossen. Die Texte sind dem Protokoll angefügt.
- > Der Textentwurf ging inzwischen an die Grafikerin zur weiteren Bearbeitung.
~ Sowie deren Entwurf eintrifft wird er dem Arbeitskreis und die Gemeinde zur Begutachtung vorgelegt.

2.2 Wohin mit den übrigen Warnwesten und den Flyern "Gib acht im Verkehr"?

- > Die Warnwesten gehen an die Kitas zur Ausstattung von Ausflügen
- > Auch die Flyer gehen an die Kitas. Anregung des Arbeitskreises ist die Flyer Eltern möglichst direkt in die "Hand zu drücken".

2.3 Eine Internetversion des Kita- und Schulwegeplans

David Duijkers schlug vor eine auf Google-Maps basierte Internetversion des

Schulwegeplans zu erstellen. Mit dieser hätten Kinder und Eltern die Möglichkeit ihre Wege per Computer, Tablet oder Smartphone zu planen.
Der Vorschlag fand Zustimmung. David ist BEreit sein Fachwissen einzubringen und Vorschläge zur Umsetzung auszuarbeiten. Dankeschön!!

3. Spielplatzplanung

3.1 Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe

Am Gründonnerstag waren Corina Mössner, Diana Charles und Tiziana Schlichting gemeinsam mit Herrn Mönch auf den Spielplätzen. Vor Ort wurden die Gegebenheiten und Notwendigkeiten überprüft für:

- > Auf dem Üsenbergspielplatz,
 - ~ ein Sonnensegel über der Rutsche "am Berg",
 - ~ Sitzmöglichkeiten in Form von tragbaren Würfeln und stationären Bänken.
- > Auf dem Spielplatz am Gemeindegarten,
 - ~ Sitzmöglichkeiten in Form von tragbaren Würfeln und stationären Bänken.
- > Auf dem Waldspielplatz
 - ~ ein Sonnensegel über der Wasserpumpe,

Die Begehung wurde auch genutzt um auf aktuell bestehende Gefahrenquellen hinzuweisen.

3.2 EDEKA Aktion "Spielplatz.schöner.machen"

www.spielplatz-schoener-machen.de/projekt-uebersicht.html

- > Corina Mössner wird die Texte zur Bewerbung erstellen. Marilena Reichert unterstützt sie dabei. Der BEreit Sekretär hat Hintergrundbereitschaft.
 - > Gereon Oberwinster steht als Fotograf/ Filmemacher zur Verfügung.
 - > Sollte die Bewerbung ins Internetvoting gelangen, sind alle gefordert sich und ihr persönliches Netzwerk zur Stimmabgabe zu motivieren.
-

4. Ferienbetreuung

4.1 Abstimmung zur Fragebogenaktion

- > Die Plakatentwürfe wurden vorgestellt und besprochen
- > Die Fragebögen werden am Di., 9.5. ausgedruckt. Am Rande dieser Aktion wird auch der Text für das Mitteilungsblatt erstellt.
- > Die Verteilung der Fragebögen an die Kitas und Schule wurde abgestimmt.
- > Ebenso die Orte der Rückgabe.

!!! Zur Abstimmung offener Fragen bitte die WhatsApp-Gruppe nutzen

4.2 Abstimmung zu notwendigen/ möglichen Kontakten

in Verwaltung und Kommunalpolitik

Corina Mössner informiert die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen und den Bürgermeister (C.C. Frau Jauch) per Mail über die Fragebogenaktion zur Bedarfserhebung "Ferienbetreuung".

5. Folgetreffen

Wann findet das 18. Treffen des Arbeitskreises statt?

Am Di., den 20.6.17, 20:00 Uhr

Text 4

Hinweise und Tipps für das Verkehrs-Sicherheitstraining mit Ihren Kindern.

Vorbild sein

Kinder erwerben viele Verhaltensmuster durch Nachahmung. Vorbilder sind insbesondere die Eltern. Als gutes Vorbild helfen Sie Ihren Kindern ganz entschieden dabei Sicherheit im Straßenverkehr zu erwerben!

Schritt für Schritt

Überfordern Sie Ihre Kinder nicht. Geben Sie ihnen die notwendige Zeit für die Verinnerlichung der sicherheitsrelevanten Verhaltensweisen.

Anerkennung

Lob ist die beste Möglichkeit richtige Handlungsweisen fest im Verhalten zu verankern!

Riegel.Gemeinsam.Gestalten

Dieser Flyer ist ein Ergebnis der im Frühjahr 2017 vom Arbeitskreis „Eltern sein in Riegel“ durchgeführten „Kindergarten und Schulwegplanung“.

Projektpartner des Arbeitskreises sind:



Kreisverkehrswacht
Emmendingen e.V.



Kita Am Dörle



Kita Sonnenschein



Michaelschule

Eltern und Schulkinder

Die Gemeinde Riegel bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für das eingebrachte Engagement.

Impressum
Gemeinde Riegel
Hauptstraße 31
79359 Riegel
07642/ 90 44-0



Sicher zu Kita und Schule

Anregungen und Hinweise
zur Planung und Einübung
der Wege zu Kita und Schule

Text 1

Kinder müssen lernen, sich auf dem Weg in die Kita und die Schule im Straßenverkehr sicher zu bewegen.

Unterstützen Sie Ihr Kind bei diesem Lernprozess!

Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Sie sehen und hören anders. Sie reagieren oft spontan, voller Tatendrang und vergessen beim Spielen mitunter die Umwelt.

Verkehrszeichen und Verkehrsregeln sind für Kinder noch eine Lernaufgabe. Die Fähigkeit Geschwindigkeiten und Entfernungen einzuschätzen ist noch in der Entwicklung.

Auf dem umseitig abgebildeten Ortsplan können Sie die Wege in Kita und Schule gemeinsam mit Ihren Kindern planen.

Die von Eltern und Kinder benannten Gefahrenstellen sind mit dem „Augen AUF“-Symbol markiert.

Erklären Sie Ihren Kindern die dort möglichen Gefahrenquellen und die entsprechenden Verhaltensweisen.

Text 2

Mögliche Gefahrenquellen

Auf den Wegen in Kita und Schule nehmen Eltern und Kinder in Riegel häufig folgende Gefahrenquellen wahr:

- An Querungsstelle
 - ~ Hohes Verkehrsaufkommen
 - ~ schnell fahrende Autos
 - ~ Sichtbehinderungen durch parkende Autos und andere Hindernisse
 - ~ Schwierige ungesicherte Querungsstelle
- Auf den Wegen
 - ~ Engstellen durch bauliche Gegebenheiten, Hindernisse und parkende Autos
 - ~ Fehlende Gehwege
 - ~ Schlecht ausgeleuchtete Wegabschnitte

Text 3

Mit dem Auto in Kita und Schule

- Fahren Sie in der Nähe der Kitas und der Schule besonders aufmerksam und langsam.
- Rechnen Sie immer mit spontanen Handlungen der Kinder!
- Bitte beachten Sie die Tempo 30 Zonen, die Halteverbote und die Spielstraßen!
- Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder beim Aussteigen nicht die dem Verkehr zugewandte Seite des Autos nutzen!
- **Lassen Sie Ihre Kinder wo immer möglich laufen.** Nur so können sie Sicherheit eintrainieren. Und außerdem ist Laufen sehr gesund!

Mit dem Fahrrad in die Schule

Üben Sie das Radfahren von klein auf mit Ihren Kindern in der Freizeit, z.B. am Wochenende bei einem gemeinsamen Fahrradausflug.

Ihre Kinder sollten jedoch erst nach bestandener Fahrradprüfung alleine mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Bei der Radfahrausbildung im 3. und 4. Schuljahr trainieren die Kinder Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad unter fachlicher Aufsicht.

Ortsplan

Den Weg in Kita und Schule planen

Überlegen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern:

- Auf welchem Weg vermeiden wir Gefahrenstellen?
- Welche Straßenseite ist die bessere (weniger Querungen, der breitere Gehweg, keine Hindernisse)?
- Welche Wege können gemeinsam mit anderen Kindern genutzt werden?

Machen Sie den Weg zu Kita und Schule zu einem Erlebnis. Entdecken Sie ihn gemeinsam mit Ihren Kindern, sodass diese ihn gerne und sicher laufen.

Sicherheit durch Übung

Trainieren Sie Aufmerksamkeit und das entsprechende Verhalten immer wieder. Je mehr sich Ihre Kinder gut betreut im Straßenraum bewegen und je mehr praktische Erfahrungen sie machen, umso sicherer werden sie im Umgang mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Bausteine für Sicherheit im Straßenverkehr

- **Stehen**
- **Hören**
- **Schauen**
- **Gehen**